

risten, 12 Landräthe, 25 Verwaltungsbeamte, 18 Beamte a. D., 13 Bürgermeister und Kommunalbeamte, 37 Geistliche, Professoren und Lehrer, 10 Aerzte, 4 fungirende Minister, 1 sächs. Minister a. D., 21 Kaufleute und Fabrikbesitzer, 1 Offizier a. D., 8 Journalisten, 1 Handwerker u. 11 Privatleute ohne bestimmte Stellung.

Berlin, 13. Decbr. Wegen der am 23. Octbr. nach dem Einzuge verübten Exzesse waren 15 Personen, meistentheils Gefellen, Lehrlinge und Hausknechte und alle noch im jugendlichen Alter stehend, angeklagt. Dieselben wurden von 14 Tagen bis zu 9 Monaten Gefängnißstrafe verurtheilt. Vier der Angeklagten wurden für nichtschuldig erklärt.

Nach 16stündiger Verhandlung in Untersuchungssachen gegen den Bank-Präsidenten Nulandt in Dessau hat das herzogliche Kreis-Gericht denselben des Betruges in Höhe von über 80,000 Thlr. für schuldig erkannt und zu einer 4jährigen Arbeitshaus-Strafe und zur Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre verurtheilt.

Berlin, 11. Decbr. Der Untergang des ältesten Schiffes unsrer Marine, der Korvette „*Amazone*“ scheint nun doch leider kaum mehr einen Zweifel zuzulassen. Das Schiff hatte am 30. October Danzig verlassen und sollte während des Winters eine Übungsfahrt in den portugiesischen Gewässern machen. Der „*Sternzeitung*“ zufolge hat, seitdem am 3. Nov. die Abfahrt aus Helsingöhr hierher telegraphisch gemeldet, eine spätere Nachricht aber weder eingegangen, noch auf die in England geschehenen Nachfragen eine Antwort erfolgt war, jetzt der Konsul Splittgerber zu Amsterdam unter dem 5. d. Mts. berichtet, es sei ihm bereits unter dem 28. v. M. von dem Vicekonsul zu Harlingen Anzeige geworden, daß bei dem benachbarten Zürig eine kleine, an einem Stocke befestigte, mit einem Überzug bekleidete Flagge mit dem Zeichen „*Amazone*“ angetrieben sei. Auf sofortiges telegraphisches Verlangen wurde die Flagge als eine königlich preussische Standarte von der Größe, wie solche in Booten geführt werden, genau beschrieben; auch ist diese Flagge gestern der Königl. Marineverwaltung zugegangen und als zur Korvette „*Amazone*“ gehörig rekonoscirt worden. — Es befanden sich auf der „*Amazone*“ außer dem Kommandanten Lieut. Hermann die Lieutenants Freiherr v. Dobeneck u. v. Fing u. außerdem 23 Seeladetten,

von denen ein großer Theil hiesigen angesehenen Familien angehörte. Wie schwer betäubend dieser Unglücksfall weit weniger in finanzieller Beziehung, als für die von demselben unmittelbar betroffenen Familien auch ist, so versteht es sich doch von selbst, daß auch durch weit verhängnisvollere Unfälle, die unsere junge Marine treffen könnten, weder unsere Regierung, noch das deutsche Volk sich in ihrem thätigen Eifer für das große Werk in keiner Weise entmuthigen lassen würde.

Es sind hier nunmehr zuverlässige Nachrichten eingegangen, nach welchen das Wrack der „*Amazone*“ an die holländische Küste angespült ist. Der Sachverhalt wird an Ort und Stelle durch mehrere preuß. Beamte konstatiert werden. Die Besatzung der „*Amazone*“ bestand aus 103 Personen und zwar aus: 1 Kommandanten, 4 Offizieren, 1 Stabswachtmeister, 1 Arzt, 1 Verwalter, 1 Bootsmann, 4 Unteroffizieren, 19 Kadetten, 35 Matrosen, 36 Schiffsjungen und außerdem aus ungefähr 15 Mann von der Werstdivision.

Der bekannte Hoflieferant H. Gerson in Berlin ist am 6. Decbr. plötzlich am Lungenschlage verschieden.

Wie man hört, hatte sich der verstorbene Hoflieferant Hermann Gerson mit 50,000 Rthlrn. in eine englische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft eingekauft und testamentarisch bestimmt, daß hiervon 30,000 Thlr. seiner Frau zufallen, 20,000 Thlr. aber an die Armen vertheilt werden sollen. (Publ.)

Rönigsberg. Der letzte Sturm, welcher vor etwa 12 bis 14 Tagen wüthete, hat bei Rothenen, zwischen Fischhausen und Brüsterort, unweit Germau gelegen, für 7500 Thlr. Bernstein ausgeworfen. An dem Gewinne participiren die verschiedenen Eigenthümer in Rothenen. Den kleinsten Antheil hat ein armer Fischer, doch sind auf ihn noch immer 200 Thlr. gekommen.

Nach Nachrichten aus Athen vom 30. Novbr. ist der Student Dosios des Mordversuchs an der Königin von den Geschwornen einstimmig als schuldig erkannt und vom Gerichtshof zum Tode verurtheilt worden.

In der Krakauer Vorstadt in Warschau sind über 1000 Gewehre aufgefunden und diese sofort nach der Citadelle geschafft worden. Die Hausfuchungen dauern noch Tag und Nacht fort und bei den Arretirungen wird mit unverantwortlicher Härte und Plünderungssucht zu Werke gegangen. Es soll abermals ein bedeutender Transport Verurtheilter mit Nächstem nach Sibirien abgeführt werden.